

**Du musst das Leben nicht verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest.
Und lass dir jeden Tag geschehen
so wie ein Kind im Weitergehen von jedem Wehen
sich viele Blüten schenken lässt.**

**Sie aufzusammeln und zu sparen,
das kommt dem Kind nicht in den Sinn.
Es löst sie leise aus den Haaren,
drin sie so gern gefangen waren,
und hält den lieben jungen Jahren
nach neuen seine Hände hin.**

Rainer Maria Rilke,

Das Leben,
ich will's verstehn.
Will an meinem Schicksal drehn,
will mit festem Schritte
ganz aus meiner Mitte
Ding und Worte tauschen,
dabei der Seele lauschen,
was mir am besten dann gelingt,
wenn frei und doch bedingt,
Hände sich in Hände geben.

Friedrich Peter Niebling